

**Öffentliche Niederschrift über die
14. Sitzung des Kreis Ausschusses (11. Wahlzeit)
des Landkreises Trier-Saarburg
am 05.10.2020 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.**

Beginn: 17:02 Uhr

Ende: 19:46 Uhr

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Landrat Günther Schartz

Mitglieder

Herr Wolfgang Benter

Herr Gerd Benz Müller

Herr Bernhard Henter

Frau Christiane Junk-Kornbrust

Vertretung für Herrn Claus Piedmont

Vertretung für Herrn Jens
Ahnemüller, bis 18:30 Uhr (TOP 6),
ab 18:50 Uhr (TOP 7)

Herr Dieter Klever

Vertretung für Herrn Matthias
Daleiden

Herr Sascha Kohlmann

Frau Dr. Kathrin Meß

Herr Stefan Metzdorf

Vertretung für Frau Stephanie
Freytag

Frau Stephanie Nickels

Herr Paul Port

Herr Lars Rieger

Vertretung für Herrn Markus Thul,
bis 18:30 Uhr (TOP 6)

Herr Lothar Rommelfanger

Frau Marianne Rummel

Frau Ingeborg Sahler-Fesel

Frau Kathrin Schlöder

mit beratender Stimme

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis

Herr Erster Kreisbeigeordneter Arnold Schmitt

Frau Kreisbeigeordnete Simone Thiel

bis 19:18 Uhr (TOP 13.1)

ab 17:25 Uhr (TOP 3)

Verwaltung

Herr Georg Barthen

Herr Andreas Beiling

EDV (TOP 2.1)

Abteilungsleiter Abteilung 7 –
Jugendamt

Herr Joachim Christmann

Herr Christoph Fuchs

Herr Maximilian Junkes

Leiter des Geschäftsbereichs II
Büroleiter

Zentralabteilung - Referatsleiter
Ref.21 - Organisation, Bürgerbüro,
EDV

Herr Thomas Müller
Herr Rolf Rauland
Herr Christoph Schleich

Pressestelle
Leiter des Geschäftsbereichs I
Abteilung 3 - Gebäudemanagement
(TOP 1, 4)

Frau Hannah Schmitz
Herr Stephan Schmitz-Wenzel
Herr Ingo Stoffel

Pressestelle
Leiter des Geschäftsbereichs III
Abteilung 10 - Sicherheit, Ordnung
und Verkehr (TOP 8)

Gäste

Frau Julia Bieck
Herr Michael Grün
Herr Stefan Mock
Herr Karsten Sieb
Herr Patrick Wahlen
Herr Stefan Zwick

(TOP 1, 4)
Zweckverband A.R.T. (TOP 3)
(TOP 1, 4)
(TOP 1, 4)
(TOP 1, 4)

nicht anwesend:

Mitglieder

Herr Jens Ahnemüller
Herr Matthias Daleiden
Frau Stephanie Freytag
Herr Claus Piedmont
Herr Markus Thul

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Zur Geschäftsordnung

Der **Landrat** eröffnet die Sitzung des Kreisausschusses und begrüßt dessen Mitglieder, die Gäste sowie die Mitarbeiter der Verwaltung.
Einwendungen gegen Form und Frist der Einladung gibt es nicht.

Der **Landrat** weist zu Beginn der Sitzung auf die getroffenen Hygienemaßnahmen aufgrund der Corona-Krise hin.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt der **Landrat** mit, dass es folgende Nachträge zur Reduzierung der Tagesordnung gebe:

- „Vergabe eines Auftrages zur Beschaffung Netzwerkausstattung Standort Metternichstraße 33a“ im öffentlichen Teil der Sitzung,
- „Prioritätenliste für das Sportstättenförderprogramm 2021“

Der **Kreisausschuss** beschließt einstimmig die Absetzung von der heutigen Tagesordnung

Es bestehen keine weiteren Änderungen, somit wird die Tagesordnung wie nachfolgend dargestellt abgewickelt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

4. **Ruwertalschule Waldrach - Vorstellung der Vorentwurfsplanung - Neubau der Schulgebäude; Vorlage: 0290/2020/1**
5. **Auftragsvergaben**
- 5.1. **Vergabe eines Auftrags zur Beschaffung , Implementierung und Schulung einer Jugendamtssoftware; Vorlage: 0293/2020/1**
- 5.2. **K 96, Bau eines Verbindungswegs zwischen Hinzert und Pöler, Auftragsvergabe; Vorlage: 0333/2020/1**
- 5.3. **Lieferung und Aufstellung von Büroarbeitstischen und Regalsystemen im neuen Verwaltungsgebäude in der Metternichstr. 33a – Vergabeermächtigung; Vorlage: 0363/2020**
6. **Änderung der Gebührensatzung des Zweckverbandes A.R.T.
Vorlage: 0328/2020**
7. **Antrag der Bündnis 90/ Die Grünen-Kreistagsfraktion vom 03.09.2020 "Öffentliche Beschaffung auf ökologischer und sozialer Basis"
Vorlage: 0298/2020**
8. **Überplanmäßige Ausgabe für die Schülerbeförderung - ÖPNV
Vorlage: 0360/2020**
9. **Vergabeangelegenheiten; Zwischenvergabe Linie 33 Trier-Pluwig-Hermeskeil/ Zerf und Linie 206 Paschel-Greimerath-Zerf-Saarburg
Vorlage: 0341/2020**
10. **Verkauf von KVR-Fonds-Anteilen im Jahr 2020; Vorlage: 0330/2020**
11. **Auflösung der Trier-Saarburg Werke (TSW AöR); Vorlage: 0339/2020**
12. **Informationen und Anfragen**

4. Ruwertalschule Waldrach - Vorstellung der Vorentwurfsplanung - Neubau der Schulgebäude; Vorlage: 0290/2020/1

Protokoll:

Der **Landrat** begrüßt herzlich die eingeladenen Gäste zu diesem Tagesordnungspunkt. Im Einzelnen sind dies die Herren Zwink und Sieb aus München sowie Herr Wahlen aus Reinsfeld und Herr Grün aus Trier.

Herr **Zwink** geht eingangs auf die Vorentwurfsplanung für den Neubau der Grund- und Realschule plus sowie die Sanierung der Mehrzweckhalle in Waldrach ein. Die jetzigen Schulgebäude werden demnach Stück für Stück abgerissen und ein moderner Neubau, der aus mehreren Baukörpern bestehe, an selber Stelle errichtet. Auf der gezeigten Präsentation seien die Grundrisse der Gebäude abgebildet. Im Erdgeschoss solle künftig hauptsächlich die Schulverwaltung Platz finden. Ein Atrium solle vom Gartengeschoss bis zum Obergeschoss in der Mitte des Schulgebäudes angesiedelt werden. An dem Schulgebäude bestehe die Möglichkeit zur Erweiterung durch einen Anbau. Bei den Außenansichten sei zu erkennen, dass schieferfarbene Ziegel als Material verwendet werden. In die Gebäudestruktur sollen Holzbau sowie Streckmetallkonstruktionen eingearbeitet werden. Die Türen seien teilweise aus Holz vorgesehen. Der Boden werde teilweise mit Parkett ausgelegt. Die vorliegenden Pläne seien gemeinsam mit der Kreisverwaltung abgestimmt worden. Bei der Belüftung handle es sich um eine automatisierte und kontrollierte Lüftungsanlage. Diese sei an viele Faktoren wie beispielsweise Innen- und Außentemperatur, Luftfeuchtigkeit und im Allgemeinen das Wetter geknüpft. Daran sei die Fensterlüftung gekoppelt. Aufgrund des Gebäudeaufbaus bestehe die Möglichkeit zum Querlüften. Gerade in der aktuellen Situation sei dies von Vorteil.

Herr **Sieb** stellt das hinter dem Neubau stehende Gesamtkonzept vor. Es basiere auf dem Lernhauskonzept. In Waldrach sei eine Ansammlung von diversen Klassenräumen um eine gemeinsame Mitte (das Atrium) geplant. Vom pädagogischen Standpunkt gebe es dadurch deutlich mehr Möglichkeiten als bei einem reinen Frontalunterricht. Die Klassenräume seien als organisatorische Einheit zu verstehen, dadurch steige die Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit der eigenen Lerngruppe, was einen positiven Lerneffekt zur Folge habe. Der Erschließungsbereich im Flur könne möbliert werden, da er brandlastfrei sei. Insgesamt sei der Brandschutz ein großer Posten bei der Planung. Mit dem Konzept der Einzelklassen, des Multifunktionsraumes, der Cluster- sowie der Lernlandschaft seien alle heute vorstellbaren Schulungsformen umsetzbar. Der Mehrwert der angeschlossenen Mehrzweckhalle ergebe sich durch die Integrierung in das Gesamtkonzept.

Zu den Kosten ergänzt Herr **Zwink**, dass es sich bei dem vorgelegten Konzept um einen Gesamtkostenansatz von rund 16 Mio. Euro handle. Darin seien allerdings noch nicht die Kosten der Ausstattung und der Möblierung enthalten.

Herr **Wahlen** betont, dass er als Tragwerksplaner und für den Brandschutz beim Neubau zuständig sei. In der vergangenen Sitzung des Bauausschusses

sei das Gesamtkonzept bereits ausführlich vorgestellt worden. In den Fluren seien aufgrund des Brandschutzes keine brennbaren Materialien abstellbar. Die Details seien mit der dafür zuständigen ADD Trier sowie der SGD Nord abgestimmt. Berücksichtigt worden seien ebenfalls die Anforderungen an einen Ganztags schulbetrieb. Bei einem Stromausfall werde unter anderem die Notbeleuchtung sichergestellt. Ziel sei es gewesen die Wirtschaftlichkeit eines Neubaus in die Planung einfließen zu lassen. In dieser Form sei ein solcher Bau in Rheinland-Pfalz noch nie realisiert worden. Die Zielsetzung werde erreicht.

Der **Landrat** verdeutlicht, dass die genannten Kosten von rund 16 Mio. Euro ohne Mehrwertsteuer sowie ohne den Hallenneubau zu verstehen seien.

Auf Rückfrage des Fraktionsvorsitzenden **Henter** (CDU) hinsichtlich der Gesamtkosten und der Dauer der Baumaßnahme erklärt Herr **Zwink**, dass die Bauzeit etwa 2 Jahre betrage. Die Gesamtkosten inklusive der Mehrzweckhalle belaufen sich nach derzeitigem Stand auf rund 29 Mio. Euro.

Herr **Schleich** fügt hinzu, dass es abzuwarten bleibe, wie lange die ADD Trier die eingereichten Unterlagen prüfe. Dies könne bis zu einem Jahr dauern.

Ferner geht der **Landrat** darauf ein, dass ein solches Kostenprüfungsverfahren sehr lange dauern könne. Eine mögliche Maßnahme sei der vorzeitige Baubeginn. Dies sei jedoch aufgrund von damit verbundenen Unwägbarkeiten momentan nicht angedacht.

Einen Dank an die Präsentatoren richtet Kreis Ausschussmitglied **Nickels** (CDU). Es handle sich um einen zukunftsorientierten Schulneubau, der unter anderem neue pädagogische Methoden ermögliche. Bei dem Neubau der Mehrzweckhalle sei die Verbandsgemeinde Ruwer als Kostenträger beteiligt. Sie wolle veranlassen, dass in den dort zuständigen Gremien darüber beraten werde.

Daran anschließen könne sich die Fraktionsvorsitzende **Sahler-Fesel** (SPD). Einen Makel finde sie bei der flächendeckenden Brandmeldeüberwachung, die bei einem ausgelösten Fehlalarm sehr teuer werden könne.

Herr **Wahlen** betont, dass die Fehlalarme bei diesem System mit der heutigen Technik auf ein Minimum reduziert werden können. Die Zweckentfremdung der Alarmknöpfe sei im Allgemeinen in sehr geringem Maß vorhanden. Insgesamt stehe dies in keinem Verhältnis im dadurch gewonnenen Sicherheitsaspekt.

Der **Vorsitzende** führt aus, dass auch weiterhin bei diesem Projekt Aufgaben anstünden. Ein Vorlauf von einem Jahr in der Planung sei ambitioniert. Der Landkreis sei in intensiven Abstimmungen mit Zuschussbehörden und der Verbandsgemeinde Ruwer wegen der kommunalen Nutzung der Mehrzweckhalle.

Nach kurzen Beiträgen von Herrn **Schleich** und Herrn **Zwink** bezüglich der Erschließung des Areals schildert der **Landrat**, dass die Schule im Ganzen neugebaut werde. Aus diesem Grund sei voraussichtlich für die Bauzeit eine Containerschule zu erwarten.

Da seitens des **Kreisausschusses** keine Fragen bestehen, fasst er sodann folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt die Freigabe der in der Sachdarstellung der Vorlage näher erläuterten Vorplanung einschließlich der damit verbundenen Kostenschätzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

5. Auftragsvergaben

5.1. Vergabe eines Auftrags zur Beschaffung, Implementierung und Schulung einer Jugendamtssoftware; Vorlage: 0293/2020/1

Protokoll:

Der **Landrat** verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Da seitens des **Kreisausschusses** keine Fragen bestehen, fasst er sodann folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt die Auftragsvergabe zur Lieferung, Implementierung und Schulung einer Software für das Jugendamt des Kreises Trier-Saarburg an die
Firma
Prosoz Herten GmbH
Ewaldstraße 261
45699 Herten
Auftragssumme: 126.618,98 €

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

5.2. K 96, Bau eines Verbindungswegs zwischen Hinzert und Pöler, Auftragsvergabe; Vorlage: 0333/2020/1

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Seitens des **Kreisausschusses** bestehen keine Fragen. Sodann fasst er folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Vergabe der Arbeiten für die Anlage eines Verbindungswegs zwischen Hinzert und Pöler entlang der K 96 an den preisgünstigsten Anbieter zu.

Der Gesamtbauauftrag soll an die Firma Backes Bauunternehmen, Tholey, in Höhe des Kreisanteils = 169.705,82 € (Angebotssumme in Höhe von 170.478,13 €) vergeben werden.

Die Maßnahme ist als reine Unterhaltungsmaßnahme nicht zuwendungsfähig und daher in vollem Umfang von Landkreis zu finanzieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

5.3. Lieferung und Aufstellung von Büroarbeitstischen und Regalsystemen im neuen Verwaltungsgebäude in der Metternichstr. 33a – Vergabeermächtigung; Vorlage: 0363/2020

Protokoll:

Der **Landrat** verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Da seitens des **Kreisausschusses** keine Fragen bestehen, fasst er sodann folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Kreisausschuss ermächtigt Herrn Landrat Schartz den Auftrag zur Lieferung und Aufstellung von Büroarbeitstischen und Regalsystemen für das neue Verwaltungsgebäude in der Metternichstraße 33a nach der abschließenden Prüfung der Angebote und einer erforderlichen Bemusterung zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

6. Änderung der Gebührensatzung des Zweckverbandes A.R.T. Vorlage: 0328/2020

Protokoll:

Der **Vorsitzende** begrüßt herzlich den stellvertretenden Verbandsdirektor des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Region Trier (A. R. T.), Herrn Mock.

Herr **Mock** erwähnt kurz, dass er vor dieser Sitzung an der Sitzung des Kreistages Bernkastel-Wittlich teilgenommen habe, um diese Angelegenheit zu erläutern. Der weitere Ablauf zur Änderung der Gebührensatzung des Zweckverbandes A. R. T. sehe vor, dass die einzelnen Verbandsmitglieder jeweils der

Änderung zustimmen. Der Landkreis Trier-Saarburg sowie die Stadt Trier hatten vor der Corona-Krise ein gutes Finanzpolster zur Abfallentsorgung angelegt. Der Zweckverband A. R. T. sei sehr liquide. Die Veränderungen beim Gebührenbedarf für die Jahre 2020 und 2021 seien unter anderem auf die Aufholung von Unterdeckungen aus Vorjahren, die Zurückführungen zu Deponierückstellungen aus dem Zinseffekt sowie geringeren Erträgen aus den Finanzanlagen zurückzuführen. Zu berücksichtigen sei an dieser Stelle jedoch die Reduzierung der Kosten für die Restabfalleinsammlung und – entsorgung. In seiner Präsentation verweist er auf den Gebührenbedarf der Stadt Trier sowie des Landkreises Trier-Saarburg (ARGE) für das Jahr 2020. Davon ausgehend errechne sich eine Differenz für 2020/ 2021. Die Eigenkapitalsituation sehe für die ARGE derzeit gut aus. Von allen Verbandsmitgliedern habe die ARGE zum 31.12.2020 deutliche schwarze Zahlen zu verzeichnen. In der Prognose zum Eigenkapital zum Stichtag 31.12.2021 werde sich dieses jedoch reduzieren. Zur Verdeutlichung der Abfallgebühren insgesamt biete sich ein Vergleich mit den rheinland-pfälzischen Nachbarkreisen an. Darin zeige sich, dass der Zweckverband A. R. T. die geringsten finanziellen Belastungen für die Bevölkerung aufweise. Die Eigenkapitalentwicklung in den letzten Jahren sei angespannt. Aus diesem Grund schlage er die Gebührenanpassung in der vorgeschlagenen Größenordnung vor.

Der **Landrat** ergänzt, dass es viele Faktoren gebe, die den Bürgern zur Anpassung dargelegt werden können. Die Abzinsung sei eher ein abstrakter Faktor, der in der öffentlichen Wahrnehmung kaum vorhanden sei. Er befürworte eine frühzeitiges Hinwirken zum Erhalt des Eigenkapitals.

Auf Rückfrage des Fraktionsvorsitzenden **Henter** (CDU) hinsichtlich der Gebührensätze für das Jahr 2021 verdeutlicht Herr **Mock**, dass der Eifelkreis Bitburg-Prüm einen hohen Bestand an 240 Liter Tonnen habe. Die Gebührensätze hängen mit dem Schüttgewicht der Tonnen zusammen. Das Eigenkapital im Eifelkreis reduziere sich zusehends.

Seitens des **Kreisausschusses** bestehen keine Fragen. Sodann fasst er folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, folgendes zu beschließen:

Der Kreistag stimmt der Dritten Änderung der Gebührensatzung im 2. Abschnitt (§§ 8 und 9 – Sonderregelungen für die Stadt Trier und den Landkreis Trier-Saarburg) der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Gebührensatzung) des Zweckverbandes A.R.T. in der als Anlage beigefügten Fassung zum 01.01.2021 zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei 1 Enthaltung

7. Antrag der Bündnis 90/ Die Grünen-Kreistagsfraktion vom 03.09.2020 "Öffentliche Beschaffung auf ökologischer und sozialer Basis"
Vorlage: 0298/2020

Protokoll:

Der **Landrat** verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

Der Fraktionsvorsitzende **Port** (Bündnis 90/ Die Grünen) erklärt, dass die Bündnis 90/ Die Grünen-Kreistagsfraktion einer Vorberatung im heutigen Kreisausschuss zugestimmt habe. Der vorliegende Antrag sei selbstredend. Er schlage vor, keine Beschlussempfehlung an den Kreistag in heutiger Sitzung zu veranlassen, sondern vielmehr dem Kreistag diese Angelegenheit eigenständig zu überlassen. Ziel des Antrages sei es, dass die Kreisverwaltung künftig nach dem im Antrag geschilderten Ablauf handle. Hervorzuheben sei die jährliche Berichterstattung gegenüber den Kreisgremien.

Büroleiter **Fuchs** hebt hervor, dass die Verwaltung bewusst keinen Beschlussvorschlag formuliert habe. Vielmehr sei in der Vorlage aufgeführt, was bisher getan worden sei. Eine Bindung durch regionale Beschaffung sei durch das Vergaberecht sowie den Gleichbehandlungsgrundsatz kaum durchführbar. Eine weitere, detailliertere Ausarbeitung durch die Verwaltung hinsichtlich der Beschaffungen werde notwendig sein.

Der Fraktionsvorsitzende **Henter** (CDU) finde das Begehren der Bündnis 90/ Die Grünen-Kreistagsfraktion grundsätzlich gut. Die Verwaltung solle intern eruieren und den Kreistag über das Ergebnis darüber informieren. Er verneine den Vorschlag des jährlichen Berichts der Kreisverwaltung an die entsprechenden Kreisgremien. Dies habe einen erheblichen Mehraufwand zur Folge. Das Vergaberecht setze bei der Auswahl regionaler Produkte im Ausschreibungsverfahren enge Grenzen. Die Kreisgremien müssen diesbezüglich im engen Austausch mit der Kreisverwaltung bleiben und den bisherigen Weg fortschreiten. Die beschränkten finanziellen Ressourcen können für andere Zwecke eingesetzt werden. Im Gesamten müsse alles mit Maß und Ziel finanzierbar sein.

Die Fraktionsvorsitzende **Sahler-Fesel** (SPD) erklärt, dass der bisher eingeschlagene Weg der richtige sei. Durch eine jährliche Berichterstattung werden Verwaltungskräfte gebunden. Anhand eines Beispiels verdeutlicht sie die Hintergründe im Umgang mit fair gehandelten Labels. Der vorliegende Antrag habe eine Bindung in vielen Bereichen zur Folge. Es müsse auf die gesetzlichen Grundlagen des Vergaberichtes beim Ausschreibungsverfahren geachtet werden. Sie bitte die Verwaltung um Darstellung von finanziellen Ressourcen, wenn dieser Antrag so umgesetzt werden würde.

Kreisausschussmitglied **Schlöder** (FWG) könne die Ausführungen des Büroleiters unterstützen. Es müsse eine sachliche Auseinandersetzung mit diesem Thema stattfinden. Ein Konsens bestehe darin, dass sich ein Bewusstsein zu fair gehandelten Produkten entwickle. Ein Kontrollsystem halte sie für nicht notwendig. Ein Stück Vertrauen könne beruhigt in die Verwaltung gesetzt werden. Insgesamt finde sie es gut, dass der Antrag gestellt worden sei. Bei der Umsetzung sei eine gewisse Zurückhaltung geboten.

Die Fraktionsvorsitzende **Dr. Meß** (Die Linke) bringt ein, dass der Landkreis Trier-Saarburg sich anhand von guten Beispielen aus anderen Kommunen ein Vorbild daran nehmen könne.

Der **Landrat** fasst zusammen, dass die Verwaltung die in dem Antrag implizit beinhalteten Regelwerke tabellarisch darstellt. Ein wichtiger Punkt sei hierbei das Vergaberecht. Die Verwaltung müsse eine transparente und wettbewerbsneutrale Ausschreibung sicherstellen. Es könne aufgeführt werden, mit welchen regionalen Partnern der Landkreis bereits zusammenarbeite. Für die Sitzung des Kreistages können weitere Fakten zur Vorlage hinzugefügt werden. Für nicht angemessen halte er die umfassende Berichtspflicht.

Büroleiter **Fuchs** schlägt vor, dass dieses Thema keine Dringlichkeit besitze und aus diesem Grund in der Sitzung des Kreisausschusses am 23.11.20 weiter beraten und anschließend im Kreistag beschlossen werden könne.

Der Fraktionsvorsitzende **Port** (Bündnis 90/ Die Grünen) betont, dass keine Dringlichkeit gegeben sei. Jedoch halte er eine erneute Beratung im Kreisausschuss für nicht sinnvoll. Er könne eine Verlegung in die Sitzung des Kreistages am 07.12.20 in Aussicht stellen, müsse dies allerdings vorher mit den Fraktionskolleginnen und -kollegen abstimmen. Er gebe der Verwaltung darüber zeitnah eine Rückmeldung.

Der **Landrat** hält schließlich fest, dass dieser Tagesordnungspunkt ohne Beschluss zurückgestellt werde.

Alle **Anwesenden** stimmen der Zurückstellung des Tagesordnungspunktes einstimmig zu.

8. Überplanmäßige Ausgabe für die Schülerbeförderung - ÖPNV Vorlage: 0360/2020

Protokoll:

Landrat **Schartz** verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Seitens des **Kreisausschusses** bestehen keine Fragen. Sodann fasst er folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 1.042.360 € zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9. **Vergabeangelegenheiten; Zwischenvergabe Linie 33 Trier-Pluwig-Hermeskeil/ Zerf und Linie 206 Paschel-Greimerath-Zerf-Saarburg**
Vorlage: 0341/2020

Protokoll:

Nach dem Verweis auf die Beschlussvorlage der Verwaltung durch den **Landrat**, geht Geschäftsbereichsleiter **Schmitz-Wenzel** kurz auf die Vorlage im Detail ein.

Seitens des **Kreisausschusses** bestehen keine Fragen. Sodann fasst er folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Kreisausschuss bevollmächtigt den Landrat, den ZV VRT zu beauftragen, dem nach Auswertung der Angebote wirtschaftlichsten Anbieter den Zuschlag zur Erbringung der Verkehrsleistungen des Loses 1, bezogen auf die Linie 206 zu, erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

10. **Verkauf von KVR-Fonds-Anteilen im Jahr 2020; Vorlage: 0330/2020**

Protokoll:

Landrat **Schartz** verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung. Die weitere Entwicklung der KVR-Fonds müssen im Blick gehalten werden, da sich der Kurs in absehbarer Zeit erholen könne.

Die Fraktionsvorsitzende **Sahler-Fesel** (SPD) bittet um eine vernünftige und ruhige Beratung hinsichtlich des KVR-Fonds.

Der **Landrat** gibt an, dass die Deckelung der Versorgungsobergrenze fortlaufend sei. Er habe an den internen Beratungen teilgenommen, ob die Anteile verkauft werden sollen oder nicht. Die Anlage von Fonds sei immer risikobehaftet aufgrund der tagesaktuellen Kurse.

Die Fraktionsvorsitzende **Sahler-Fesel** (SPD) erklärt, dass zu diesem Thema vor längerer Zeit ein Grundsatzbeschluss gefasst worden sei. Es könne durchaus darüber nachgedacht werden, dass dem Kreisausschuss die letztendliche Entscheidungskompetenz übertragen werde.

Nach kurzen Erläuterungen zur Historie des KVR-Fonds des Landkreises Trier-Saarburg, schlägt der **Landrat** vor, dass die Kursentwicklung in der nahen Zukunft beobachtet werden könne. Zudem könne dieses Thema zum Tagesordnungspunkt bzgl. des Jahresabschlusses erneut beraten werden.

Geschäftsbereichsleiter **Rauland** schlägt vor, dass sich der Kreisausschuss in einer zukünftigen Sitzung ausführlich mit der Struktur des Fonds befassen kön-

ne. Dies könne zum Verständnis des Fonds beitragen.

Seitens des **Kreisausschusses** bestehen keine Fragen. Sodann fasst er folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, in Abhängigkeit zu dem erwartenden Jahresergebnis 2020, Anteile des KVR-Fonds im Wert von 1.041.000,00 € zu verkaufen, um die vom Kreistag festgelegte jährliche Versorgungsobergrenze von 925.000 € einhalten zu können und der weiteren Auseinanderentwicklung von Fonds und Pensionsverpflichtungen entgegenzuwirken.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

11. Auflösung der Trier-Saarburg Werke (TSW AöR); Vorlage: 0339/2020

Protokoll:

Der **Landrat** verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Seitens des **Kreisausschusses** bestehen keine Fragen. Sodann fasst er folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, folgendes zu beschließen:

Der Kreistag beschließt die Auflösung der Trier-Saarburg.Werke AöR (TSW) zum Jahresende 2020.

Der Kreistag nimmt den Übergang der Anteile an der Regionalwerke Trier-Saarburg AöR (RTS) von der TSW auf den Landkreis zur Kenntnis und bekräftigt die Absicht, mit der RTS nachhaltige energiewirtschaftliche Projekte zu entwickeln und einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz in der Region zu leisten.

Der Kreistag überträgt hierzu die bisher der TSW übertragenen Aufgaben gemäß § 2 der Satzung der TSW unmittelbar auf die RTS.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

12. Informationen und Anfragen

Protokoll:

Es liegen weder Informationen noch Anfragen vor.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmenden.

Der Vorsitzende:

(Günther Scharz)
Landrat

Der Protokollführer:

(Andreas Reichert)